

Predigt für den Gottesdienst am 8.1.17

Thema: Gott reinigt und erneuert sein Volk

Text: Hesekiel 36, 25 – 27:

„Mit reinem Wasser wasche ich eure Schuld von euch ab. Dem Götzendienst, der euch unrein gemacht hat, bereite ich ein Ende. Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist geben. Ich nehme das versteinerte Herz aus eurer Brust und gebe euch ein lebendiges Herz. Mit meinem Geist erfülle ich euch, damit ihr nach meinen Weisungen lebt, meine Gebote achtet und sie befolgt.“

Liebe Gäste und liebe Gemeinde,

das Jahreslos 2017 ist ein ganz besonderes Versprechen Gottes zur Erneuerung seines Volkes. Doch wie hat er das eigentlich gemeint? Was ist ein anderes oder ein neues Herz? Meinte er eine Massen-Herztransplantation? Irgendwie könnte man sich das noch vorstellen. Doch wie gibt man jemanden einen neuen Geist? Warum sagte Gott so etwas?

1. Der bedenkliche Zustand Israels

Hesekiel schreibt aus Babylon am Euphrat, wohin die meisten Israeliten deportiert worden sind. Babylon liegt ca. 90 km südlich von Bagdad im Irak. Der Grund für die traurige Entwicklung, dass König Nebukadnezar Jerusalem eingenommen und zerstört hatte, war der himmeltraurige Zustand Israels: sie betrogen einander, ob mit Lügen, Ehebruch oder Korruption, sogar Mord lag drin, um die eigenen egoistischen Ziele zu erreichen! Das lief einher mit dem Abfall von JHWH, dem Gott Israels, und mit der Zunahme des Götzendienstes. Das lief schon bald 300 Jahre so und es spitzte sich immer mehr zu, bis Gott beschloss, um Israel zu disziplinieren, dass Babylon der Selbständigkeit Israels ein Ende machte. Gott sandte zu jener Zeit seine Propheten, doch kaum jemand nahm Notiz von ihnen. Gott versuchte alles, sein Volk zurückzugewinnen, aber sie wollten nicht hören. So kam es zur nationalen Katastrophe, Jerusalem stand unter fremder Verwaltung und der salomonische Tempel wurde zerstört. Der Grund: der Abfall von Gott und den daraus resultierenden Sünden.

Und nun bekommt Hesekiel und zeitgleich Jeremia von Gott die Zusage, dass er ihnen eine neues Herz und einen neuen Geist schenken will. Was das bedeutet, werden wir im nächsten Punkt anschauen. Und später im Punkt 3 wollen wir uns fragen, was das denn für uns heute heisst.

2. Die Bedeutung der Erneuerung des Herzens und des Geistes

Wir Christen gehen wie selbstverständlich davon aus, dass die Juden damals und heute dasselbe unter „Herz“ und „Geist“ verstehen wie wir. Doch damals hatte man noch nicht dieselben anatomischen Kenntnisse wie heute. So kommt es, dass man dem Herzen die Eigenschaften zuschrieb, die wir heute dem Hirn, dem Kopf zuschreiben: der Sitz des Geistes, des Verstandes, des Erkennens und damit bei der ganzheitlichen Sichtweise verbunden auch der Sitz des Willens und des Wollens und Begehrens. Beim Geist, hebräisch ruach, ist es auch eine andere Bedeutung, denn neben Wind und Lufthauch bedeutet ruach bei den Juden die Lebenskraft, die Lebensenergie. Gott will uns also etwas anderes sagen, als wir es gemeinhin verstehen. Ich erkläre es am besten mit zwei Bibelversen aus Hesekiel 18, nämlich Vers 31+32, wo Gott dem Volk zuruft: **„Werft von euch alle eure Vergehen, mit denen ihr euch vergangen habt und schafft euch ein neues Herz und einen neuen Geist! Ja, wozu wollt ihr sterben, Haus Israel? Denn ich habe kein Gefallen am Tod dessen, der sterben muss, spricht der Herr JHWH. So kehrt um, damit ihr lebt!“** – Gott möchte also die Umkehr, möchte, dass wir selber ein erneuertes Denken erhalten. Wer das schon einmal selber schaffen wollte wie ich es in jungen Jahren mehrmals versuchte, muss zwangsläufig scheitern wie Israel gescheitert ist. Darum hat Gott in Hes 36 und Jer 31 versprochen, dass er selber dafür sorgen wird, dass die Erneuerung auch wirklich geschieht. Denn das steinerne Herz ist ein totes Herz. Da kann ausser Gott niemand mehr etwas machen. Das fleischerne Herz ist das lebendige, einsichtsvolle, das zugleich zum neuen Handeln willig ist. Die neue „ruach“ bringt zum Erkennen und Wollen des Herzens die neue Lebenskraft hinzu, im willigen Gehorsam beständig durchzuhalten.

3. Erneuerung für Christen, dem neuen Volk Gottes

Als Christen könnten wir ja auf den abwegigen Gedanken kommen, dass die Israeliten oder Juden einfach böse sind und Gott darum für sie das Ganze inszenieren musste. Leider ist es so, dass die Bibel es sogar andersherum sieht, dass Israel der gute Baum und Wurzel ist und wir aus den Heidenvölker sind eigentlich 2. Wahl. Aber aus Liebe zu allen Menschen hat Gott immer wieder exemplarisch an den Juden gehandelt. Denn was die Juden dringend nötig haben, haben wir also erst recht nötig!

Und was ist das, was wir so dringend nötig haben? Natürlich Erneuerung! Aber was heisst das? Was muss denn erneuert werden? Genau: **unser Denken, unser Wollen, unsere Sehnsucht, unsere Lebenskraft!** Wir Christen, besonders im Westen, brauchen dringend eine Erneuerung. Quasi eine Herztransplantation im übertragenen Sinn: ein von Gott erneuerter Wille, also ein neues Hirn, dass das will, was Gott will. Das ist etwas Unglaubliches! Und der neue „Geist“ ist Gottes Lebenskraft! D.h., das, was das neue und lebendige „Herz“ will, nämlich Gottes Willen tun, ist dadurch möglich geworden, dass Gott uns seinen Heiligen Geist ausgiesst: wir bekommen die Energie von Gott, um das zu leben und zu tun, was er in seiner Königsherrschaft von allen Menschen will.

Das, was uns vorher unmöglich war, wie z.B. die Feinde zu lieben, ist nun plötzlich möglich, weil uns mit Gottes Geist seine Liebe erfüllt! Es geht also nicht darum, fromm oder religiös zu sein, sondern in seinem ganzen Denken und Wollen so verändert zu werden, dass wir freiwillig und aus lauter Einsicht so leben wollen, wie Gottes Gebote es für uns schon immer wollte und das Beste für uns ist.

Als Beispiel möchte ich eine Erinnerung von Augustin (354-430 n.Chr.), einem Kirchenvater, der vor seiner Bekehrung ein sehr ausschweifendes Lebens geführt hatte, weitergeben: „Eines Tages näherte sich ihm eine Frau, die vor seiner Umkehr einmal seine Geliebte gewesen war. Als er sich abwandte und schnell wegging, rief sie: „Augustinus, ich bin's doch!“ Er ging noch schneller und rief ihr über die Schulter zu: „Ja, ich weiss, aber **ich** bin es nicht mehr!“

Damit diese Erneuerung gelingen kann, braucht es also eine bewusste Umkehr zurück zu Gott. Und die zweite Bedingung ist die Reinigung. Wenn vom „reinen Wasser“ die Rede ist, geht es nicht um ein Bad mit Seife, sondern um die Vergebung von unserer Schuld, von unserem Ungehorsam, Trägheit und Eigenliebe. – Damals hatte es Gott seinem Volk versprochen. Er hatte es mit der Sendung seines Sohnes Jesus eingelöst, als dieser als das unschuldige Opferlamm für unsere aller Schuld am Kreuz von Golgatha elendiglich erstickte. Die Schuld ist bezahlt! Daran denken wir, wenn wir das Abendmahl zusammen feiern. Im übertragenen Sinn sind unsere Sünden gewaschen, wir stehen vor Gott rein und mit sauberer Weste da. Wir sind im übertragenen Sinn durch das vergossene Blut Jesu reingewaschen.

Wenn diese Bedingung der Reinigung erfüllt ist, kann uns Gott mit der Gabe seines Heiligen Geistes erfüllen. Er ist die Lebenskraft Gottes! **Diese Kraft erneuert unser Wollen und Denken.** Das ist also mit einem neuen Herzen und einem neuen Geist gemeint. Aber wenn wir das schon einmal erlebt haben, warum ist diese Reinigung und Erfüllung mit dem Heiligen Geist immer wieder nötig?

Der amerikanische Evangelist Dwight L. Moody, der 1899 gestorben ist, wurde einmal gefragt: „Warum predigen Sie denn dauernd, dass man immer wieder mit dem Geist und der Kraft Gottes erfüllt werden müsse?“ Moody sah den Fragenden an und entgegnete: „Weil ich ein Leck habe.“ – Ja, auch wir sind Christen, die immer wieder müde und träge werden, das Gute zu tun, was Gott will. Ich höre dann oft die Worte: „Man müsste doch! Man sollte doch! Man könnte doch dies und das tun!“ – Ja, es stimmt, wieviel Gutes könnten wir tun und tun es doch nicht. Das liegt offenbar daran, dass wir immer wieder ein „Leck“ bekommen und unsere Kraft schwindet. Darum ist es notwendig, uns an den zu wenden, der uns versprochen hat, dass er uns ein neues Herz und einen neuen Geist geben will. Er hat es schon oft getan und will es immer wieder tun: er will unser Denken, Wollen und Handeln erneuern, indem er uns mit seinem Geist erfüllt. Damit schenkt er uns seine Lebenskraft, damit wir fähig sind, als erneuerte Christen im Alltag zu dem zu stehen und zu tun, was wir sagen. Ja, das wünsche ich uns allen im Jahr 2017, dass wir als gereinigte, erfüllte und erneuerte Christen von Herzen und freiwillig Gottes Willen tun. Amen.